

steht die florumhüchte Fahne des 1. Bataillons 1. Garderegiments, dieselbe, welche bei der Kaiserproclamation zu Versailles hinter dem Kaiser gehalten wurde. Die Portale des Doms sind durch je eine halbe Compagnie Gardeinfanterie besetzt, am Fuße der Estrade stehen 2 Doppelposten des Regiments Gardes du Corps in Galawachtuniform, am Kopfende des Sarges ein Generaladjutant zwischen 2 Flügeladjutanten. Bei jedem Stück der Reichsinsignien steht ein Regimentscommandeur, außerdem sind auch noch die Leibpagen und königlichen Kammerherren, alle mit Zeichen tiefer Trauer über den glänzenden Trachten, in Dienst.

Nach einer Bekanntmachung des Hofmarschallamtes wird die öffentliche Parade-Ausstellung der sterblichen Hülle weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Domkirche am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag dieser Woche jedesmal schon von 8 Uhr Morgens ab beginnen und bis 10 Uhr Abends dauern, um dem Publikum die möglichst ausgedehnte Gelegenheit zum Zutritt darzubieten. Der Andrang am Montag war natürlich ein ganz außerordentlicher.

Die feierliche Ueberführung der Leiche weiland Kaiser Wilhelms nach dem Mausoleum in Charlottenburg wird am Freitag Mittag 12 Uhr stattfinden. Die Stadt Berlin hat es übernommen, die Straße vom Dom aus die Linden entlang und die Charlottenburger Chaussee würdig zu schmücken. Sie ist über eine Meile lang und für den Zweck in Sectionen getheilt worden, deren je eine Baumeister und Architekten behufs Ausschmückung übernommen haben. Die Organisation leitet Baurath Böckmann. Es wird erwogen, kunstvolle Beleuchtung auf Candelabern etc. anzubringen.

Der Präsident des Reichstages von Webell-Piesdorf legte am Montag namens des Reichstages einen kostbar ausgestatteten Lorbeerkranz am Katafalk weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm nieder. Auf der einen Schleife steht als Widmung: „Der Deutsche Reichstag Seinem großen Kaiser, † 9. März 1888.“ Die andere Schleife trägt die Worte: „Siehe, ich bin bei Euch bis an der Welt Ende. Matth. 28, 20.“

Die königlichen Theater bleiben den März über geschlossen. Am 1. April, dem ersten Osterfeiertage, werden die Vorstellungen wieder eröffnet werden.

In allen Lehranstalten und Schulen wird nach einem Erlaß Sr. Majestät des Kaisers eine Gedächtnisfeier am 22. März für den in Gott ruhenden Kaiser stattfinden.

Die Vereidigung der Truppen der Berliner Garnison hat Regimenterweise am Sonnabend stattgefunden. Der Vereidigung des 2. Garde-Regiments wohnte auch der Brigadecommandeur, Kronprinz Wilhelm, bei.

Eine große Anzahl von Fürstlichkeiten hat sich bereits zur Beisprechung der Beisprechung angemeldet und auf die Reise begeben. Der Zar von Rußland läßt sich durch den Großfürst Thronfolger vertreten und außerdem kommen noch mehrere Großfürsten, sowie Deputationen der Regimenter, dessen Chef Kaiser Wilhelm war. Ebenso werden das österreichische und das italienische Königshaus in erster Reihe durch ihre Kronprinzen vertreten sein. Aus London kommen der Prinz von Wales und Prinz Albert Victor, desgleichen der augenblicklich dort weilende Kronprinz von Dänemark. Der Präsident der französischen Republik, Carnot, wird einen General entsenden.

Von den deutschen Fürsten werden die meisten, an ihrer Spitze der König von Sachsen, persönlich erscheinen. Der Prinzregent Luitpold läßt sich durch den Prinzen Ludwig von Bayern vertreten.

## Politische Tagesfragen.

### Se. Majestät der Kaiser Friedrich

haben die beschwerliche Reise von den sonnigen Gestaden San Remos nach der noch mit dem dicksten Winterkleide angethanen märkischen Heimath gut überstanden. Das am Montag ausgegebene Bulletin, welches von Mackenzie, Krause, Howell und Wegner, der nunmehr wieder an Stelle des Leibarztes Schrader getreten, unterschrieben ist, lautet:

„Se. Majestät der Kaiser haben trotz der angreifenden Reise und der Gemüthsbewegung eine sehr gute Nacht gehabt und fühlen heute keine

Beschwerden. Die Respiration ist unbehindert und die örtlichen Erscheinungen sind unverändert.

Weitere Bulletins werden auf Allerhöchsten Befehl von Zeit zu Zeit ausgegeben werden.

### Der Kaiserin Victoria

ist vom Kaiser Friedrich der schwarze Adlerorden verliehen worden. König Wilhelm hatte bei seinem Regierungsantritt die Königin-Wittve Elisabeth und seine Gemahlin Augusta in gleicher Weise ausgezeichnet. Kaiser Friedrich hat demnach auch dem Justizminister Friedberg den schwarzen Adlerorden verliehen.

### Der Reichskanzler

befindet sich nach den Aufregungen der letzten Tage in leidendem Zustande. Wie die Nordd. Allgem. Ztg. mittheilt, ist, da das alte Venenleiden sich wieder eingestellt hat, nach Ansicht des Arztes Ruhe und Beschränkung der Geschäfte dringend geboten. Der Kanzler war am Montag Nachmittag zum Vortrag bei Kaiser Friedrich nach Charlottenburg gefahren.

### Beim Fürsten Bismarck

fand am Dienstag Mittag 3 Uhr eine Staatsministerialsitzung statt.

### Briefwechsel zwischen Bismarck und Kalnoth.

Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht in dem nicht amtlichen Theile ein Schreiben des Fürsten Bismarck an den Grafen Kalnoth vom 10. März, in welchem der Fürst der herzlichen Theilnahme Oesterreich-Ungarns an der schweren Trauer Deutschlands gedenkt und sagt, es sei ein erhebender Trost zu sehen, wie tiefe Wurzeln die Freundschaft der Monarchen in den Sympathien der Völker des eng verbündeten Nachbarreichs geschlagen hat. Der spontane und lebhafteste Ausdruck der Sympathie bekunde neuerdings die Stärke der Freundschaftsbände, welche die Völker beider Reiche mit einander verbinden und welche unzerreißbar sind, weil sie mehr noch als auf geschriebenen Verträgen auf der unerschütterlichen Grundlage der Gleichheit der Interessen, Traditionen und Gesinnungen ihrer Völker beruhen. Graf Kalnoth antwortete hierauf am 11. März, er habe das Telegramm des Fürsten Bismarck, welches so warm der herzlichen Theilnahme der österreichisch-ungarischen Monarchie gedenkt, mit Dank und aufrichtiger Genugthuung erhalten. Es sei von hoher Bedeutung für die beiden Nachbarreiche und thatächlich ein erhebender Trost für die Zukunft, daß der aus der innigen Freundschaft und Weisheit der beiden für das Wohl ihrer Völker so fürsorglichen Herrscher hervorgegangene Bund zwischen beiden Reichen in wenigen Jahren bei den Bevölkerungen so tiefe Wurzeln geschlagen habe, daß heute die schmerzlichen Empfindungen des deutschen Volkes einen so warmen Widerhall in allen Theilen der österreichisch-ungarischen Monarchie finden. Fest und unverbrüchlich wie die Dynastie werden auch die Völker beider Reiche zu einander stehen, einig in der Ueberzeugung, daß die Bände der Freundschaft, durch so weise Hände für den Frieden geschlungen, jede Probe bestehen werden, jetzt und in der Zukunft. Mit dem vollsten Vertrauen erkennt Oesterreich-Ungarn in dem Kaiser Friedrich, dem erlauchten würdigen Nachfolger des hohen Verbliebenen, einen nicht minder warmen Freund seines Monarchen und seiner Völker.

### Sympathische Rundgebung Rußlands.

Der „Regierungsbote“ meldet: Der Kaiser hat den Großfürsten-Thronfolger mit seiner Vertretung bei der Trauerfeier und Beisprechung des Kaisers Wilhelm beauftragt. Se. kaiserliche Hoheit trifft zum ersten Mal die Pflicht, als Vertreter seines Vaters in das Ausland zu reisen. Außer dem Wunsche des Kaisers, dem Gedächtniß des verstorbenen Monarchen die gebührende Achtung zu erweisen, bezeugt auch die bevorstehende Reise des Großfürsten-Thronfolgers nach Berlin, daß die Bande enger Freundschaft und gegenseitigen Vertrauens, welche beide regierende Häuser längst verknüpfen und welchen Kaiser Wilhelm bis zum letzten Athemzuge treu blieb, nicht minder fest bleiben werden bei seinem Nachfolger. Diese Bande sollen wie früher ein Unterpfand sein der dauerhaften und friedlichen Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland, welche so nothwendig sind für ihre beiderseitige Wohlfahrt und zur Abwendung jeglicher internationaler Komplikationen.

### Vom Hofe.

Berlin, den 13. März 1888.

Den kaiserlichen Majestäten statteten heute das großherzoglich badische Herrscherpaar und später das Kronprinzenpaar Besuche in Charlottenburg ab. Der Kaiser nahm auch heute einige Vorträge entgegen.

Kronprinz Rudolf von Oesterreich trifft am Donnerstag in Berlin ein. Am selben Tage werden auch der Großfürst Thronfolger und die Großfürsten Nicolaus und Michael erwartet.